



Uwe Kekeritz

Mitglied des Deutschen Bundestages

Mitglied im Ausschuss für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung
Sprecher für Entwicklungspolitik
Bundestagsfraktion Bündnis 90 / Die Grünen

Platz der Republik 1
11011 Berlin
Telefon: +49 30 227-77346
Fax: +49 30 227-76346
Mail: Uwe.Kekeritz@bundestag.de

Uwe Kekeritz MdB, Platz der Republik 1, 11011 Berlin

Berlin, 23. April 2014

Ausstehende Beiträge zum Entschädigungsfonds der Rana Plaza Opfer

Sehr geehrte Damen und Herren,

am 24. April jährt sich die Katastrophe von „Rana Plaza“. Damals verloren 1130 Menschen beim Einsturz der Textilfabrik ihr Leben, mehr als 1500 wurden zum Teil sehr schwer verletzt. Die Menschen, die bei der Katastrophe getötet wurden, hinterließen Familien, denen nun die Existenzgrundlage fehlt. Die Überlebenden wurden oft so schwer verletzt, dass sie keine berufliche Tätigkeit mehr ausüben können und auf Unterstützung angewiesen sind. Es mangelt Ihnen am Nötigsten. Medizinische Versorgung können sie sich meist nicht leisten.

Um die Opfer und deren Angehörige zu unterstützen hat die Internationale Arbeitsorganisation (ILO) einen Entschädigungsfonds eingerichtet. Dieser soll durch Zahlungen der betroffenen Unternehmen aufgefüllt werden und Kompensationszahlungen für die Opfer bereitstellen. Von den anberaumten 40 Millionen Dollar wurden jedoch bislang erst 15 Millionen Dollar in den Fonds eingezahlt. Diese Summe ist ein Armutszeugnis für alle beteiligten Unternehmen- auch für das Ihrige! Als Auftraggeber tragen Sie durch den direkten oder indirekten Bezug von Waren aus der Fabrik „Rana Plaza“ eine Teilverantwortung für die Katastrophe. Ihre moralische Verantwortung haben Sie somit bereits vernachlässigt, nun sollten Sie zumindest Ihrer finanziellen nachkommen! Es ist eine Schande, dass Unternehmen wie Ihres auf Zeit spielen, während die Opfer – die zu den ärmsten der Armen gehören – weiter leiden. Als deutsches Unternehmen erzielen Sie auch durch die niedrigen Löhne in Bangladesch enorme Gewinne. Ihr Verhalten gegenüber den Opfern ist vor diesem Hintergrund ein Skandal! Ich werde Verantwortungslosigkeit politisch bekämpfen und Ihre Versäumnisse in die Öffentlichkeit tragen. Denn die Verbraucherinnen und Verbraucher müssen über dieses inakzeptable Verhalten in Kenntnis gesetzt werden.

Ich appelliere an Ihr Verantwortungsbewusstsein und auch an Ihr menschliches Mitgefühl! Auch Entschädigungszahlungen werden den Betroffenen zwar ihre Würde nicht zurückgeben, können aber ihre Lebensumstände etwas verbessern. Zahlen Sie endlich in den Entschädigungsfonds ein! Sorgen Sie dafür, dass Ihre Zulieferketten transparenter werden. Und



stellen Sie sicher, dass Umwelt-, Sozial- und Sicherheitsstandards in den Textilfabriken adäquat umgesetzt werden.

Der Einsturz der „Rana Plaza“ Textilfabrik war nicht der erste tragische Unfall in der Textilindustrie Bangladesch. Es gab bereits zahlreiche ähnliche Vorfälle und wenn Sie als Unternehmen Ihre Einkaufspolitik nicht ändern, wird es leider auch nicht der letzte gewesen sein! Dabei sollten gerade Sie als Unternehmen daran interessiert sein, in einem sicheren Umfeld produzieren zu lassen. Hierzu können und müssen Sie endlich Ihren Beitrag leisten. Die Unterstützung des Entschädigungsfonds der ILO wäre hier ein erster Anfang.

Mit freundlichen Grüßen

Uwe Kekeritz